

Pädagogische Konzeption der Bürgerschule

Wolkenstein - Grundschule

Schule mit Ganztagsangeboten in Kooperation mit dem Hort

2013/2014



Motto:

*Der Weg entsteht beim Gehen,
aber auch die längste Reise beginnt mit dem ersten Schritt.*

1. Pädagogische Leitsätze

"Der Geist des Menschen ist nicht eine Scheune, die man füllt, sondern eine Flamme, die man nährt."

C. Freinet

- Leistungs- und Kindorientierung ist die grundsätzliche Leitlinie für die weitere Ausgestaltung der Grundschule. Die Grundschule holt die Kinder dort ab, wo sie entwicklungsmäßig stehen.
- Alle Entscheidungen werden im Interesse des Kindes gefällt.
- Gleichbehandlung und Gerechtigkeit für alle Geschlechter, Religionen, die Kinder aus unterschiedlichen Ortsteilen und Kinder aus anderen Ländern sind die Grundlage allen pädagogischen Tuns.
- Der Erziehung zu gegenseitigem Respekt, Anstrengungsbereitschaft, Leistungswillen, Zuverlässigkeit, Übernahme von Eigenverantwortung und Gemeinsinn wird ein großer Stellenwert beigemessen.
- Ein freundlicher Umgangston aller am Schulleben beteiligten Personen ist die Grundlage in der Arbeit, schließt aber auch gelegentliche strenge Worte nicht aus. Es gilt, klare und überschaubare Grenzen für die Kinder zu setzen. Wir stellen Regeln gemeinsam auf.
- Pädagogisches Handeln ist an Konsequenz gebunden.

2. Bildungs- und Erziehungsarbeit

Bildungs- und Erziehungsarbeit sind untrennbar miteinander verbunden. Das eine kann und darf nicht auf Kosten des anderen vernachlässigt werden.

Die Unterrichtsentwicklung steht im Mittelpunkt der Qualitätsentwicklung unserer Schule. Schülerorientierte Wissensvermittlung, Kompetenzentwicklung und Werteerziehung werden untrennbar miteinander verknüpft und durch Ganztagsangebote ergänzt.

Unsere Grundschule bietet allen Schülern die Möglichkeit des gemeinsamen entdeckenden Lernens. Dem freudbetonten spielerischen Lernen wird großer Raum gewährt. Es ist eine Form grundschulgemäßen Lernens, das ganzheitliche Erfahrungen vermittelt, zum Ausdruck von Gefühlen anregt und Kommunikationsfähigkeit fördert.

Die Lernziele in den Fächern und Klassen sind an den Lehrplan gebunden und durch ihn überprüfbar. Bildungsstandards sind verbindlich und gilt es zu erfüllen.

Alle Fächer der Grundschule werden bewusst miteinander vernetzt. Das setzt Teamarbeit voraus.

Verschiedene Lernformen im Unterricht (Frontalunterricht, Gruppenarbeit, Freiarbeit, Partnerarbeit, Wochenplanarbeit usw.) und unterschiedliche Lernorte (im Freien, Exkursionen, usw.) haben ihre Berechtigung und werden effektiv und abwechslungsreich dem Lernziel entsprechend eingesetzt.

Medien werden bewusst in den Unterricht einbezogen und haben unterstützende Wirkung bei der Gestaltung von Lernprozessen.

Eine entwicklungsfördernde und anspornende Leistungsbewertung führt die Schüler allmählich zu bewusstem und selbstständigem Lernen. Zunehmend sollen Bewertungen und Zensierung auch prozessorientiert stattfinden.

- Ziele der Bildungsarbeit in der Grundschule sind:
 - Wissenserwerb, Kompetenzentwicklung, Werteorientierung
 - Vernetztes und anwendungsbereites Lernen
 - die sichere Beherrschung der Kulturtechniken: Lesen, Schreiben, Rechnen
 - die Entwicklung der Kommunikationsfähigkeit als fächerübergreifendes Prinzip
 - die Schaffung differenzierter Lernangebote zur individuellen Entwicklung
 - Integration von Kindern mit besonderen Förderschwerpunkten
 - Einsatz moderner Medien

Die Schuleingangsphase wird in Kooperation mit den Kindergärten der Stadt gestaltet.

Dem natürlichen Bewegungsbedürfnis der Kinder wird in allen Unterrichtsfächern Rechnung getragen um Haltungsauffälligkeiten, Übergewicht, psychomotorische Störungen und Koordinationsschwächen vorzubeugen.

Der Gesundheitserziehung wird durch Möglichkeiten einer bewegten Pausengestaltung, Teilnahme an der Milchversorgung und einer warmen Mittagsmahlzeit ein wichtiger Stellenwert beigemessen. Bewegungsfördernde Ganztagsangebote ergänzen den Schulalltag und leisten einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitserziehung und Leistungsförderung.

Durch individualisierende und differenzierte Lernangebote werden Interessen, Neigungen und Stärken gefördert und Defizite durch gezielte Förderangebote abgebaut:

- für leistungsstarke und leistungsschwächere Schüler
- Klassenübergreifend
- Einsatz der Computertechnik
- in Ganztagsangeboten

Die Ganztagsangebote sollen helfen, die räumliche Trennung der Kinder am Nachmittag zu begrenzen, gemeinsam zu kommunizieren, Freude an gemeinsamer Freizeitgestaltung zu entdecken und nicht zuletzt auch den Medienkonsum zu Hause durch Aktivitäten im Freizeitbereich auszugleichen. Dadurch kann die Entwicklung von Eigenverantwortung und Gemein Sinn verstärkt werden.

Dem Hort als wichtigsten Partner kommt eine besondere Stellung zu. Die Ausführungen dazu sind im Kooperationsvertrag enthalten.

Traditionspflege und Heimatverbundenheit nehmen einen besonderen Stellenwert in der Erzgebirgsregion ein. Dies geschieht im Unterricht durch Einbeziehung des erzgebirgischen Dialektes besonders in Deutsch und Musik. Handwerkliche Traditionspflege versuchen wir, durch das GTA „Schnitzen“ umzusetzen. Im GTA „Kleine Kochlöffel“ werden auch typische erzgebirgische Speisen zubereitet.

3. Unterricht

Deutsch

- *Erlernen des Lesens und Schreibens auf Grundlage der Fibel „Bausteine“*
Besonderheit der Leselehrmethode ist die Kombination des Anlautverfahrens, des analytisch- synthetischen Verfahrens und des integrierten Verfahrens. Es werden alle Buchstaben, parallel zum individuellen, selbstentdeckendem Lesen systematisch eingeführt.
- *Integrativer Deutschunterricht in den Klassen 1 bis 4 anhand der Unterrichtsmaterialien*
Dazu stellt der Deutschlehrer Kontakte zu allen Fächern her, um eine integrative Planung für die Klasse zu gestalten.
- *Bewertung und Zensurierung erfolgt nach den Lernbereichen des Lehrplanes ohne diese voneinander zu trennen:*
 - Richtig schreiben
 - Sprache untersuchen
 - Lesen/ Mit Medien umgehen
 - Für sich und andere schreiben
 - Sprechen und Zuhören
- *Weiterarbeit an der Kommunikationsfähigkeit*
- *Entwicklung der Lesekompetenz in Bezug auf Lesefertigkeit und inhaltliches Verständnis*

In jeder Klasse befindet sich eine Klassenbücherei. Die Schüler sind für das Ausleihen verantwortlich. Die Bücher können auch in die Pausengestaltung einbezogen werden. Die Klassen 2 – 4 werden zur Nutzung des Computerprogrammes „Antolin“ befähigt und können selbstständig, auch von zu Hause aus, damit arbeiten. Eine Auswertung erfolgt halbjährlich.

Es besteht ein enger Kontakt mit Kooperationsvertrag zur Stadtbibliothek Wolkenstein. Es wird angestrebt, dass alle Kinder in der Bibliothek angemeldet sind. Gemeinsam werden Theatervorstellungen oder Buchlesungen organisiert.

Dem Vorlesen wird besondere Beachtung geschenkt. Die Schüler der Klasse 4 lesen den Kindern der Klasse 1 kleine Geschichten vor.

Jeder Schüler stellt einmal im Jahr ein Buch vor.

Mindestens ein Kinderbuch pro Klassenstufe wird gemeinsam gelesen und besprochen.

Jährlich findet ein Lesewettbewerb statt.

Mathematik

- Schaffung eines sicheren Fundamentes an Grundkenntnissen und –fertigkeiten
- Qualitative und quantitative Differenzierung bei Aufgabenstellungen
- Nutzung von Denkspielen im Unterricht
- Durchführung von Wettbewerben: Mathematikolympiade, Kopfrechenmeisterschaft und Känguruwettbewerb
- Bewusste Förderung leistungsstarker Schüler in den Ganztagsangeboten „Schach“ und „Rechenfüchse“

Sachunterricht

- Untersuchen, Beobachten, Experimentieren und Exkursionen sind wichtige Methoden des Sachunterrichts und werden verstärkt eingesetzt.
- Der Schulgarten wird in der Vegetationsperiode gepflegt.
- Ganztagsangebot „Naturforscher“ und „Kleine Brandschutzhelfer“

Sport

- weitere Ausgestaltung der Schwerpunkte einer „Bewegten Grundschule“ durch bewegten Unterricht z.B. mit Bewegungslied, Bewegungs- und Entspannungspausen im Unterricht, Änderung der Sitzpositionen
- interessante und abwechslungsreiche Gestaltung des jährlich stattfindenden „Sächsischen Schulsporttages“
- Auswertung von sportlichen Ergebnissen an der Siegertafel in der Turnhalle
- Teilnahme an wichtigen sportlichen Wettkämpfen
- Wintersporttag und Schulsportfest
- Ganztagsangebote „Bewegung und Koordination“, „Spielend aktiv“, „Fit and fun“, „Kleine Laufgruppe“ und „Entspannung“

Musik

- aktiver Umgang mit Musik – alle Inhalte des Lehrplanes sind miteinander zu verknüpfen (Singen, Bewegung, Tanz, Musizieren)
- Förderung individueller musikalischer Fähigkeiten (Instrumente)
- Präsentation von Darbietungen vor unterschiedlichem Publikum
- Zusammenarbeit mit Musikschule
- Ganztagsangebot „Programmgestaltung“

Kunst

- Förderung individueller Gestaltungsfähigkeit, Kreativität und Urteilsvermögen
- Ausgestaltung des Schulhauses mit Arbeiten aus dem Kunstunterricht
- Teilnahme an Wettbewerben

Werken

- Entfaltung manuell- technischer Fähigkeiten
- praktische Tätigkeiten mit Förderung von Kreativität
- Ausgestaltung des Schulhauses mit Arbeiten aus dem Werkunterricht
- Ganztagsangebote „Kreatives Gestalten“ und „Schnitzen“

Religion/ Ethik

- Entwicklung von Sozialkompetenzen wie z. B. Toleranz, Urteilsvermögen, Werteorientierung und Selbsteinschätzung

4. Ganztagsangebote

In unserem Haus wird eine Hortbetreuung angeboten. Horterzieher und Lehrer bemühen sich um ein Miteinander zum Wohle der Kinder. Die Zusammenarbeit basiert auf einem Kooperationsvertrag. Es gibt zusätzlich Ganztagsangebote mit leistungsdifferenzierten unterrichtsergänzenden und freizeitpädagogischen Angeboten.

5. Schuleingangsphase (in Kooperation mit den Kindertagesstätten der Stadt Kooperationsvertrag)

Vorschüler

- Anmeldung der künftigen Schüler bis Ende September
- 1. Elternabend in der Schule und Vorstellung des Konzeptes zur verbesserten Schuleingangsphase, der Leselehre und des GTA - Konzeptes
- mit Schuljahresbeginn Kontaktaufnahme zu den Kindergärten
- individuell Gespräche bei Bedarf mit Eltern
- Vorschulangebot in der Schule
- Schnuppertag in der Grundschule
- Tag der offenen Tür

Klassen 1 und 2

- Trennung von Mathematik und Deutsch durch Verteilung der Lehraufträge
- Anfangsunterricht und Förderunterricht nach Möglichkeit mit Zweitlehrer für Deutsch und Mathematik, vorwiegend für Schüler mit Lernschwächen
- Einsatz der Computertechnik in Gruppen
- Englisch für alle als Ganztagsangebot „Englisch for beginners“

6. Fortbildung der Pädagogen (vgl. Fortbildungskonzept)

- Teamarbeit im Kollegium
- Jährlich zwei „Pädagogische Tage“
- mindestens zwei individuelle Fortbildungen jährlich

7. Zusammenarbeit mit den Eltern

- Elternrechte und -pflichten sind verankert im:
 - Grundgesetz Art. 2, 6, 7
 - der Sächsischen Landesverfassung Art. 22, 101, 104
 - dem Schulgesetz Art. 5, 13, 17, 20, 27, 31, 34, 36, 38, 44, 45, 46, 47, 60

- Für die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehrern sollten folgende Voraussetzungen gelten, die dem gemeinsamen Interesse, der allseitigen Förderung und Unterstützung des Kindes dienen:
 - gegenseitiger Respekt
 - Ehrlichkeit
 - Offenheit
 - Verständnis
 - Lösungsfindungen im Interesse des Kindes

- Unsere Schule sieht ihre Informationspflicht über:
 - allgemeine Unterrichts- und Erziehungsmethoden in den verschiedenen Klassen und Klassenstufen
 - wichtige Beschlüsse der Lehrerkonferenzen und der Schulkonferenzen
 - die Anzahl der Klassenarbeiten und die Handhabung der Zensurierung
 - Informationen über positive Entwicklungstendenzen einer Klasse oder Gruppe
 - Information über Fehlentwicklungen einer Klasse oder Gruppe
 - allgemeine Probleme der Schulorganisation

- Informationen erfolgen über Elternabende, individuelle Elterngespräche, Elternbriefe, Amtsblatt, Internet (www.schule-wolkenstein.de), Aushänge, Präsentationen

- Gegenüber dem gewählten Elternrat erfolgt eine genauere Information über das jeweilige Schuljahresprogramm. Er trifft sich mindestens viermal im Schuljahr.

- Über die individuelle Entwicklung ihres Kindes können sich Eltern jederzeit nach Terminabsprache individuell beim Klassenlehrer oder Fachlehrer informieren.

- Elternmitwirkung wird in folgenden Bereichen besonders erwünscht und verwirklicht bei:
 - Wandertagen / Exkursionen
 - Klassenfahrten
 - Projekttagen
 - Sportfesten und Sportveranstaltungen
 - Klassenveranstaltungen
 - Schulfesten, Tag der offenen Tür
 - u. a. schulischen Höhepunkten

- Der Förderverein der Schule unterstützt uns nach seinen Möglichkeiten.

8. Unsere Schule - ein Haus zum Wohl fühlen

- Mit viel Liebe gestalten Kinder und Lehrer ihre Lernumgebung. Das Schulhaus wird dekoriert und Schülerarbeiten werden ausgestellt. Zeichen- und Werkmaterialien sowie Turnbeutel haben ihren festen Platz in der Schule.
- Unsere Schule verfügt über
 - Klassenzimmer mit teils höhenverstellbaren Tischen und Stühlen
 - eine Vielzahl an Lern- und Lehrmittel
 - Fachräume für Werken/Kunst, Musik/Englisch, Schülerküche
 - Computerkabinett mit 18 Schülerarbeitsplätzen
 - Aula
 - Medienzimmer mit DVD – Player und kuschligen Ecken zum Lesen
 - Garderoben
 - Speiseraum zur Einnahme des Mittagessens
 - Schulhort im Gebäude
 - Turnhalle und Schulgarten in unmittelbarer Umgebung
 - attraktive Außenanlagen vor der Turnhalle mit Ballspielfeld und Spielgeräten
 - Schulhof mit Atrium, überdachter Sitzmöglichkeit, Hüpfkästchen und Schachbrett
 - Spielgeräten zur bewegten Pausengestaltung

9. Traditionen - Schulische Höhepunkte

- feierliche Einschulungsfeier in der Aula
- Lesenacht für die 3. Klassen in der JH Warmbad in Zusammenarbeit mit der Bibliothek.
- Durchführung mindestens eines Projektes (fächerverbindender Unterricht)
- Der Schulfotograf kommt zweimal im Laufe der Grundschulzeit (zu Beginn in Klasse 1 und im 2. Halbjahr der Klasse 4).
- Jährlich besuchen die Schüler mindestens eine Theatervorstellung.
- Während der Grundschulzeit findet 2x eine Fahrt in die Sternwarte Drebach statt.
- Besuch des Adam-Ries- Museums Annaberg in Klasse 3
- Nutzung anderer kultureller Angebote (z. B. Schloss Wolkenstein, Schloss Scharfenstein, Schülerkonzerte, freie Theatergruppen, Schriftstellerlesungen)
- Durchführung eines Sportfestes im Sommer und eines Wintersporttages
- Weihnachtsferien werden durch gemeinsames Singen in der letzten Stunde eingeleitet
- Abschlussfahrt der 4. Klassen mit Übernachtung in einer Jugendherberge
- feierliche Verabschiedung der 4. Klassen am letzten Schultag mit Eltern
- Beteiligung ausgewählter Schüler an Wettbewerben und Olympiaden
- Auszeichnung und Ehrung vor der Schülerversammlung

10. Öffentlichkeitsarbeit

- Tag der offenen Tür im Herbst
- Monatlich berichten wir im Amtsblatt über Aktivitäten in unserer Schule. Die Artikel werden größtenteils im Förderunterricht für leistungsstarke Schüler bzw. vom Reporterteam erstellt.
- Schulflyer und Internetpräsentation
- Besondere Höhepunkte werden in Bild und Ton festgehalten und mit den Kindern oder im Schulhaus ausgewertet.
- Traditionsgemäß gestaltet der Schulchor zusammen mit der Bläsergruppe zum ersten Advent das Programm zum Pyramideanschieben in Gehringswalde und Hilmersdorf.
- Das Ganztagsangebot SiTaMu gestaltet Programme im Jahresverlauf und führt sie vor unterschiedlichem Publikum auf.
- Zu besonderen Höhepunkten wie Schulfesten, Projekttagen oder großen Kulturprogrammen wird die Presse eingeladen.

11. Arbeitsschwerpunkte im Schuljahr 2013/ 2014

- Integration von Schülern mit sonderpädagogischen Förderbedarf
- klassenübergreifende individuelle Förderung nach Schwerpunkten
- Fortsetzung der inhaltlichen Umsetzung zur „Sicheren und bewegte Grundschule“

12. Terminplanung

- vgl. Internetseite der Grundschule
Termine bzw. Chronik

www.schule-wolkenstein.de